

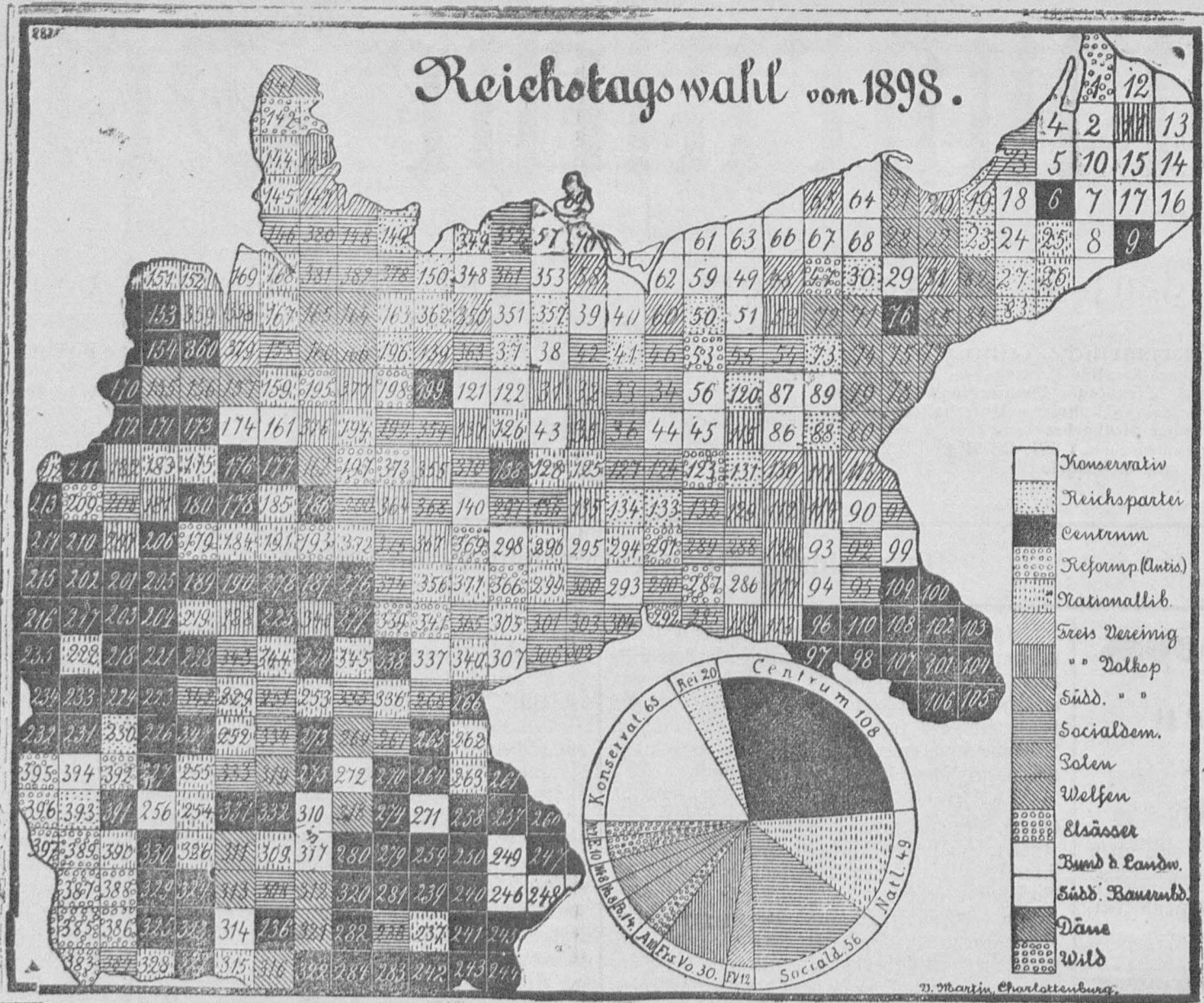


In unserem beigebrachten Kartenbilde geben wir unsern Lesern eine Darstellung des Ausfalls der diesmaligen Reichstagswahlen. Ein jeder der 397 Wahlkreise ist durch ein Quadrat dargestellt, welches durch seine Signatur (siehe die Zeichenerklärung rechts in der Karte) die Parteistellung des gewählten Abgeordneten erkennen läßt.

Da die Quadrate der Deutlichkeit halber alle gleich groß sind, die wirklichen Wahlkreise jedoch an Größe außerordentlich verschieden, so hat in der Karte eine räumliche Verschiebung der Wahlkreise stattfinden müssen, welche von dem richtigen topographischen Bilde der Wahlkreiseintheilung Deutschlands abweicht, jedoch eine wesentlich deutlichere Darstellung bietet, als dies bei genauer Beibehaltung der Wahlkreiseintheilung möglich ist. Die Zahlen in den Quadraten geben die amtliche Reihenfolge der 397 Wahlkreise an, wir lassen weiter unten die Benennung derselben folgen.

Der in verschiedene Kreisabschnitte zerlegte Kreis unten im Kartenbilde stellt das Stärkeverhältniß der einzelnen Parteien dar. Der Bund der Landwirthe und Bauernbund sind den Konservativen und der eine Däne den Wilden zugezählt. — Die Wahlkreise sind folgende:

- Königreich Preußen. Provinz Ostpreußen. 1. Memel, 2. Labiau, 3. Königsberg, 4. Fischhausen, 5. Heiligenbeil, 6. Braunsberg, 7. Pr. Holland, 8. Osterode, 9. Allenstein, 10. Rastenburg, 11. Tilsit, 12. Ragnit, 13. Gumbinnen, 14. Stallupönen, 15. Angerburg, 16. Dlehto, 17. Sensburg.
- Provinz Westpreußen. 18. Marienburg, 19. Danzig (Land), 20. Danzig (Stadt), 21. Neustadt, 22. Berent, 23. Marienwerder, 24. Rosenberg, 25. Graudenz, 26. Thorn, 27. Schwes, 28. Konitz, 29. Schlochau, 30. Deutsch-Krone.
- Provinz Brandenburg. 31.—36. Stadt Berlin, 37. Westpreignitz, 38. Ostpreignitz, 39. Ruppin, 40. Prenzlau, 41. Oberbarnim, 42. Nieder-Barnim, 43. Potsdam, 44. Potsdam, 45. Zauch-Belzig, 46. Teltow-Charlottenburg, 47. Arnswalde, 48. Landsberg, 49. Königsberg, 50. Frankfurt, 51. Sternberg, 52. Züllichau, 53. Guben, 54. Sorau, 55. Kottbus, 56. Kalau, 57. Demmin, 58. Uckermark, 59. Radow, 60. Stettin, 61. Pyritz, 62. Naugard, 63. Greifenberg, 64. Stolp, 65. Wittow, 66. Köslin, 67. Belgard, 68. Neustettin, 69. Stralsund, 70. Grimmen.
- Provinz Posen. 71. Posen, 72. Samter, 73. Mejeritz, 74. Bud, 75. Kröben, 76. Frau-stadt, 77. Schrimm, 78. Wreschen, 79. Krotoschin, 80. Abelnau, 81. Czarnikau, 82. Wirz, 83. Bromberg, 84. Inowrazlaw, 85. Gnesen.
- Provinz Schlesien. 86. Gurah, 87. Militsch, 88. Dels, 89. Namslau, 90. Ohlau, 91. Breslau (Ost), 92. Breslau (West), 93. Breslau-Neumarkt, 94. Striegau, 95. Waldenburg,



96. Reichenbach, 97. Glas, 98. Grantenstein, 99. Kreuzburg, 100. Oepeln, 101. Gr. Strelitz, 102. Lublitz, 103. Beuthen, 104. Rattowitz, 105. Pleß, 106. Ratibor, 107. Leobschütz, 108. Neustadt, 109. Falkenberg, 110. Reize, 111. Grünberg, 112. Sagan, 113. Glogau, 114. Lüben, 115. Löwenberg, 116. Liegnitz, 117. Landsbut, 118. Schönau, 119. Görlitz, 120. Rothenburg.
- Provinz Sachsen. 121. Salzwedel, 122. Osterburg, 123. Jerichow, 124. Magdeburg, 125. Wolmirstedt, 126. Wanzleben, 127. Wickersleben, 128. Döschersleben, 129. Liebenwerda, 130. Schweinitz, 131. Bitterfeld, 132. Saalkreis, 133. Mansfelder Seekreis, 134. Sangerhausen, 135. Quedfurt, 136. Naumburg, 137. Nordhausen, 138. Heiligenstadt, 139. Mühlhausen, 140. Erfurt.
- Provinz Schleswig-Holstein. 141. Hadersleben, 142. Apenrade, 143. Schleswig, 144. Tondern, 145. Norddithmarschen, 146. Pinneberg, 147. Kiel, 148. Altona, 149. Oldenburg, 150. Lauenburg.
- Provinz Hannover. 151. Weener, 152. Aurich, 153. Achterode, 154. Verden, 155. Welle, 156. Verden, 157. Nienburg, 158. Hannover, 159. Münden, 160. Hildesheim, 161. Einbe, 162. Göttingen, 163. Goslar, 164. Gifhorn, 165. Lüneburg, 166. Bledede, 167. Harburg, 168. Stade, 169. Geestemünde.
- Provinz Westfalen. 170. Tecklenburg, 171. Münster, 172. Bielefeld, 173. Lidinghausen,
174. Minden, 175. Herford, 176. Bielefeld, 177. Baderborn, 178. Warburg, 179. Wittgenstein, 180. Olpe, 181. Altona, 182. Hagen, 183. Bodum, 184. Dortmund, 185. Hamm, 186. Lippstadt.
- Provinz Hessen-Nassau. 187. Usingen, 188. Wehen, 189. St. Goarshausen, 190. Diez, 191. Dillenburg, 192. Frankfurt a. M., 193. Kinteln, 194. Cassel, 195. Friljar, 196. Eschwege, 197. Marburg, 198. Hersfeld, 199. Fulda, 200. Hanau.
- Rheinprovinz. 201. Köln (Stadt), 202. Köln (Land), 203. Bergheim, 204. Rheinbach, 205. Siegfried, 206. Müllheim, 207. Lennep, 208. Elberfeld, 209. Solingen, 210. Düsseldorf, 211. Essen, 212. Mülheim a. d. Ruhr, 213. Mors, 214. Alev, 215. Kempen, 216. M.-Gladbach, 217. Krefeld, 218. Neuf, 219. Weglar, 220. Neuwied, 221. Koblenz, 222. Kreuznach, 223. Mayen, 224. Ahenau, 225. Daun, 226. Wittlich, 227. Trier, 228. Saarburg, 229. Saarbrücken, 230. Ottweiler, 231. Schleiden, 232. Eupen, 233. Stadt Aachen, 234. Düren, 235. Geilenkirchen.
- Hohenzollern. 236. Sigmaringen.
- Königreich Bayern. Oberbayern. 237. München I, 238. München II, 239. Aichach, 240. Ingolstadt, 241. Wasserburg, 242. Weihen, 243. Rosenheim, 244. Traunstein.
- Niederbayern. 245. Landsbut, 246. Straubing, 247. Passau, 248. Pfarrkirchen, 249. Deggendorf, 250. Kelheim,
- Badnang, 319. Craillsheim, 320. Alen, 321. Gaislingen, 322. Blaubeuren, 323. Wiberach, 324. Ravensburg.
- Großherzogthum Baden. 325. Konstantz, 326. Bonndorf, 327. Neustadt, 328. Breisach, 329. Freiburg, 330. Ettenheim, 331. Kehl, 332. Achern, 333. Durlach, 334. Karlsruhe, 335. Mannheim, 336. Heidelberg, 337. Bretten, 338. Adelsheim.
- Großherzogthum Hessen. 339. Gießen, 340. Friedberg, 341. Lauterbach, 342. Darmstadt, 343. Offenbach, 344. Erbach, 345. Worms, 346. Bingen, 347. Mainz.
- Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin. 348. Hagenow, 349. Schwerin, 350. Parchim, 351. Malchin, 352. Rostock, 353. Gültrow.
- Großherzogthum Sachsen-Weimar. 354. Weimar, 355. Eisenach, 356. Jena.
- Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz. 357. Großenhagen, 358. Strelitz, 359. Babelsberg, 360. Delmenhorst.
- Herzogthum Braunschweig. 361. Braunschweig, 362. Helmstedt, 363. Holzminden.
- Herzogthum Sachsen-Meiningen. 364. Meiningen, 365. Sonneberg.
- Herzogthum Sachsen-Altenburg. 366. Altenburg, 367. Göttingen, 368. Gotha.
- Herzogthum Anhalt. 369. Dessau, 370. Bernburg.
- Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt. 371. Rudolstadt, 372. Schwarzburg-Sondershausen, 373.

Unter schwerem Verdacht.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(Fortsetzung.)

VII.

Arnold Färber fand sich, als er nach vielen Stunden aus einem schweren, totenähnlichen Schlaf erwachte, zu seinem grenzenlosen Staunen in einem ihm völlig unbekanntem, nur mit dem allergeringsten Gerätschaften ausgestatteten Gemache auf dürftigem Lager wieder. Durch das in ziemlicher Höhe angebrachte und obenein vergitterte Fenster fiel der Schein des jungen Tages.

Verstört rieb er sich die Augen und schaute um sich. Wo war er nur? Was war mit ihm vorgegangen? Hatte er wieder einmal Kaufhandel gehabt und war ins Polizeigewahrsam gebracht worden? Da hätte man ihn doch aber immer mit anderen zusammengesperrt und ihm nicht die Ehre der Einzelhaft angethan. Dennoch konnte der Ort, an dem er sich befand, nichts anderes sein als ein Gefängniß.

Er legte die Hand an die schmerzende Stirn und sann und sann, und langsam, allmählich kam ihm die Erinnerung an den gestrigen Tag, an dem im Harm'schen Hause Testamentsöffnung gewesen war, an den Justizrath, der ihn verhindert hatte, dabei zu

sein, an den guten Trunk, den er inzwischen gethan, sowie an den wunderlichen Traum, den er darauf gehabt.

Plötzlich sprang er mit beiden Beinen zugleich vom Lager.

„Hab' ich das etwa nicht bloß geträumt!“ schrie er. „Hab' ich in meiner Trunkenheit mich um den Hals geredet? Ich muß wissen, wo ich bin?“ schrie er, stürzte zur Thür, rüttelte daran und donnerte, als er sie verschlossen fand, mit beiden Fäusten dagegen.

Ein Gefängnißwärter kam und verwies ihn zur Ruhe. Hochfahrend fragte er, aus welchem Grunde und mit welchem Rechte man ihn ins Gefängniß gebracht.

„Das werde er erfahren, sobald der Herr Amtsgerichtsrath ihn zum Verhör vorführen lasse, für den Augenblick könne er sich aber wieder niederlegen und noch ein paar Stunden seinen Raufschlaf ausschlafen,“ antwortete der Mann und machte die Klappe des runden Fensters in der Thür wieder zu.

Färber suchte wohl das Lager von neuem auf, den guten Rath, noch ein paar Stunden zu schlafen, vermochte er jedoch nicht zu befolgen. Angstvoll wälzte er sich von einer Seite auf die andere und fragte sich, was und wie viel er gestern in seinem Raufschlaf ausgeschwätzt haben möge.

„Verwünschter Wein,“ murmelte er, „aber er war zu gut. Brächte man mir jetzt eine Flasche davon herein, ich tränke sie leer und stände Todesstrafe darauf.“ Er schnalzte mit der Zunge.

„Arg kann's nicht werden, es ist niemand im Stande, mir etwas zu beweisen,“ tröstete er sich dann, „und aus mir soll keiner etwas herausbringen.“

Diesem Entschlusse gemäß legte er sich denn beim ersten Verhör völlig aufs Leugnen. Er sei sinnlos betrunken gewesen und möge tolles Zeug geschwätzt haben, könne sich aber auf nichts mehr besinnen. Es sei so viel von dem Liebestronk und dem Gift und dem Testament die Rede gewesen, daß es wahrlich kein Wunder sei, wenn diese Dinge den Leuten im Traume und, was ungefähr das Gleiche wäre, im Raufschlaf vorgekommen wären. Ferner stellte er entschieden in Abrede, je vorher in der Stadt und im Harm'schen Hause gewesen zu sein.

Der Untersuchungsrichter vernahm die Harm'schen Diensthofen; keiner erinnerte sich, den Doktor Färber früher im Hause gesehen zu haben, doch meinte das Küchenmädchen, sie hätte zu Kunze gesagt, der Doktor Färber komme ihr bekannt vor, sie wisse nur nicht, wo sie ihn hinbringen solle. Letzterer habe gemeint, er ähnele dem Versicherungsagenten, den der Herr kürzlich hinausgeworfen habe, nur hätte der schwarze Haar und einen großen schwarzen Schnurr- und Kinnbart gehabt, während Färber fuchsig und bartlos sei, auch habe jener eine Brille getragen und Doktor Färber sehe mit bloßen Augen recht scharf.

Der Untersuchungsrichter ließ sämtliche Diener und Dienerinnen des Harm'schen Hauses

nochmals zusammenkommen und ihnen den Dr. Färber mit schwarzer Perrücke und schwarzem Bart, eine Brille und einem weichen Filzhut, während er jetzt immer einen Cylinder getragen, vorführen. Nunmehr erkannten ihn Kunze und das Küchenmädchen wirklich als den Versicherungsagenten, dem sein Befund bei dem verstorbenen Harms übel bekommen war, und das Hausmädchen behauptete sogar, er müsse ihn wiederholt haben, denn sie hätte ihn bei Frau Bennewitz gesehen. Die habe ihn im Hausflur abgefertigt und sie habe im Vorübergehen gehört, wie sie zu ihm gesagt, sie hätte keine Zeit, sie müsse in den Garten, wo Assessor Harms auf sie warte.

„War das etwa am Tage vor der Abreise des Herrn Assessors?“ fragte der Untersuchungsrichter.

Das Mädchen legte die Hand an die Stirn, sann nach und sagte mit voller Bestimmtheit: „Ja, an dem Morgen war es, Herr Amtsgerichtsrath.“

„Warum erfahre ich erst jetzt davon?“ fragte der Untersuchungsrichter streng, und weinerlich erwiderte das Mädchen: „Ach nehmen Sie's doch nur nicht übel, Herr Rath. Ich hatte es ganz vergessen. Es kamen so oft Leute, die dem Herrn etwas verkaufen wollten und zuerst mit Frau Bennewitz sprachen, daß mir das nicht weiter auffiel.“

Das war richtig und dem Mädchen um so weniger ein Vorwurf zu machen, als der Untersuchungsrichter selbst weiter gar kein

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13 B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



**Anzeigen.**  
**Bekanntmachung.**

Infolge mehrfach verübter Beschädigungen an Feldfrüchten u. s. w. mache ich im Auftrage der zehn Ahrensburger (Waldenhorner) Hüfner **F. Drube, J. Fick, A. Hartjen, S. Kloth, S. Priehn, Ch. Schmidt, J. Stahmer, C. Uhrbrook, J. Witten** und **S. Briggers** bekannt, daß, vorläufig bis zum 1. Oktober d. J., seitens derselben Unbefugten das Betreten ihrer Felder, Wiesen und Mödte u. außerhalb der öffentlichen Wege, desgleichen das Betreten der Feldmark durch Vieh, auch Feder- und Feder- u. unterlagert ist. Im Anschluß daran wird noch besonders das Fischen in den Moorgruben verboten.  
Ahrensburg, 4. Juli 1898.

Der Gemeindevorsteher.  
**Ziese.**

**Bekanntmachung.**

Durch Beamte der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt wird in diesen Tagen, vom 6. d. M. ab, eine Revision der Quittungsarten abgehalten werden. Den Arbeitgebern und Versicherten wird im eigenen Interesse empfohlen, die Quittungsarten in Ordnung und bereit zu halten.  
Ahrensburg, 5. Juli 1898.

Der Gemeindevorsteher.  
**Ziese.**

**Öffentliche Versteigerung.**

Am **Sonnabend, d. 9. Juli d. J., Vorm. 11 Uhr** werde ich beim Gastwirth Spiering hierf. anderweitig gepfändete Gegenstände, als:  
**div. Tische, Stühle, Schränke, Sofas u. A. m.**  
gegen Baarzahlung versteigern.  
Ahrensburg, den 8. Juli 1898.  
**Ed. Meyer,**  
Gerichtsvollzieher.

**Zur Anfertigung künstl. Gebisse,**

Reparaturen derselben, Plombieren, Nervlöden, Zahnausziehen, auch schmerzlos, und Zahnreinigen hält sich bestens empfohlen  
**G. Fehr,**  
Zahntechniker, Ahrensburg, Lohse 1, 1. Etage.

**Blühende Topfpflanzen,**

als:  
**Geranien, Fuchsien, Begonien, Heliotrop u. s. w.**  
à Stück 25 Pfg., empfiehlt  
**F. Leonhard,**  
Handelsgärtner, Ahrensburg, Hamburgerstraße 55.

**Deutsche und englische Steinkohlen,**

**Coacs, Braunkohlen, Briquetts**  
empfiehlt  
Ahrensburg. **E. Pahl.**

**Erdbeeren**  
verlaufe in kleinen und größeren Quantitäten zum Tagespreis.  
**Ph. Minges,** Ahrensburg.

**Ofen-Lager**  
von **Heinrich Behrens,**  
Töpfermeister,  
**Alt-Rahlstedt, am Bahnhof.**

Übernahme und Lieferung sämtlicher Töpferarbeiten, als:  
**Setzen von Oefen u. Herden,**  
sowie Reinigen und Reparieren derselben, zu den solidesten Preisen.  
NB. Spezialität: Umarbeitung eines jeden Eis- sowie Kachel-Ofen zu Oefen zur Spar- und Dauerheizung in wenigen Stunden.  
Bestellungen für Ahrensburg bei Frau Ww. Sietz, Hagener Allee.

**Atelier und Lehrinstitut**  
für feine Damenschneiderei.

Anfertigung von **Costümen, Morgenröcken, Kinderleidern u. Mänteln,** sowie Umarbeiten unmoderner Sachen werden bei gütigen Aufträgen prompt ausgeführt. — Anmeldungen und Eintritt von Lehrlingen täglich.  
**Prospekte gratis und franko.**  
**Ahrensburg, Hamburgerstr. 62.**

**Volks-Zeitung.**

Organ für Jedermann aus dem Volke.  
Chef-Redakteur: Carl Volkrath.  
Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends. Gratis-Beigabe „Illustrirtes Sonntagsblatt“, redigirt von Rudolf Eichö. Abonnementspreis 4 Mt. 50 Pfg. pro Quartal. Probemummern unentgeltlich.  
Reicher Inhalt und schnelle, zuverlässige Mittheilung aller politischen, wirtschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse. Scharfe und treffende Beleuchtung aller Tagesfragen. Ausführlicher Handelskathol, frei von jeder Beeinflussung. Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft u. Technik.  
Romane und Novellen aus der Feder der beliebtesten Autoren.  
Die „Volks-Zeitung“ vollendet im 3. Quartal den Abdruck des spannenden Romanes „Sumpfland“ von Dora Dunder und läßt darauf das neueste Werk des in Italien und Frankreich gleich hoch geschätzten Andrea D'Arlandi folgen, das den Titel „Gilberta“ führt. — Das „Illustrirte Sonntagsblatt“ bringt mehrere Romane namhafter Autoren zum Abdruck, darunter „Eine Mutter“ von Burton Harrison, welche mit einer anziehenden Herzengeschichte eine ebenso originelle, wie geistreiche Verpottung amerikanischen Gesellschaftslebens verbindet. Hierzu kommen Beiträge von D. Heller, Käthe, Stellmacher, P. Mar, Paul Bliz u. a. m.  
**Expedition der „Volks-Zeitung“.**  
Berlin W., Lützowstr. 105 und Kronenstr. 46.

**Möblien-Magazin**

von **H. Griesenberg,** Tischlermeister,  
Ahrensburg, Rindl No. 2.  
**Möblien**  
von den einfachsten bis zu den feinsten, in sauberster, modernster und dauerhaftester Ausführung zu soliden Preisen.

**HOCOLADE VON**  
M. 1.25 an aufwärts ½ Kilo gut für 16 Tassen  
**GEBRÜDER STOLLWERCK**  
½ K. Dose 3 M.  
**CAAO**  
½ K. gut für 100 Tassen  
Alleinige Fabrikanten von Dr. Michaelis' Eichel-Cacao

Die **Schuh- u. Stiefel-Handlung**  
von **C. Hittcher,**  
Bahnhof — Alt-Rahlstedt  
empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Einkauf von gutem und billigem Fußzeug:  
**Herren-Stiefeletten,** aus einem Stück von 8,50 Mk.  
**Herren-Zug- und Schnürschuhe** von 5,50 Mk. an,  
**Rindlederne Herren-Arbeitschuhe** von 4,50 Mk.  
**Damen-Zugstiefeletten** von 5 Mk. an  
**Damen-Knopfstiefel** von 7 Mk. an,  
sowie sämtliche  
**Kinder-Fusszeuge**  
zu soliden und billigen Preisen.  
Anfertigung nach Maß und Reparaturen prompt und billig.  
**Schaftstiefeln** im Preise von nur **8,50 Mk.**

**Drogerie Alt-Rahlstedt, M. Cropp.**  
Empfehle mich mit allen gangbaren Drogen, trocknen und freidyfertigen Farben, Fußbodenölen und Lacken, Vopnermasse für Parquet und getrichene Fußböden, sowie alle anderen Lacke.  
Ferner  
**von Pontens Cacao,** — ff. Salatöl  
**Liebig's Fleischextract,** — sämtliche Gewürze unter Garantie rein,  
— ff. reft. Spirit, — Brennspirit, — **Medizinalweine.**  
**Parfümerien und Toiletten-Seifen,** — sämtliche Artikel zur Wäsche zu den billigsten Preisen.

**9 erste Preise 9**  
Bewährte Kalk-Düngemittel-Präparat  
**Kalk-Dünger**  
Aotzkalk u. kohlen. Kalk enthaltend.  
Rasche und anhaltende Wirkung.  
**Lünebg. Düngerkalkwerke,**  
Lüneburg.  
Inhaber:  
**Georg Pieper, Lüneburg**  
**Rudolph Blunck, Hamburg.**

**Lungenleiden u. Asthma,** sowie alle Krankheiten des Halses u. der Luftwege heilt nach 100-jähriger bewährter Methode der **Lehrer Suersen, Altona, Gr. Weststr. 461.** Sprechzeit: Mittw., Sonnabends 2-4, Sonntags 10-3 Uhr.

**Zahnarzt Schmidt Oldesloe,**  
hält jeden **Donnerstag von 8 bis 11 Uhr** Sprechstunden in **Ahrensburg** bei Frau. **Wall.**

**Postkarten mit Ansichten von Ahrensburg**  
empfiehlt  
**Ernst Ziese's Buchhandl.**  
Ahrensburg.

**Stedrübenpflanzen** sind zu haben  
**Hof Wulfsdorf.**  
Richers.

Für die nothleidende Familie sind eingegangen: Von **Hrn. S.** 6 Mt., **Frau G.** 1 Mt., **Frau L.** 1 Mt., **Hrn. R.** 1 Mt., **Frln. M.** 3 Mt., **Frau G.** 1 Mt., **Frau R.** 2 Mt., **Frln. T.** 2 Mt., **Hrn. L.** 1 Mt., zusammen **18 Mt.** Weitere Gaben nimmt gern entgegen  
**Frau Dr. Schäfer,** Ahrensburg.

**Zu vermietthen**  
sod. ob. 1. Nov. eine Etage, enthaltend 4 Zimmer, Korridor, Küche, Speisekammer, Kloset u. Wasserleitung, gr. Ballon, Keller u. Bodenraum. Sep. Eingang. 350 Mark.  
**S. Möller,** Klempner u. Mechaniker.  
Alt-Rahlstedt, Bahnhof.

Gesucht ein sauberes **Mädchen** in seinem Hausstand zum 15. Juli.  
**Hess,** Ahrensburg,  
Hamburger Straße 20.

**Viehmarkt.**  
Hamburg, 4. Juli 1898.  
Dem heutigen Viehmarkt auf dem Heiligengeißelfelde waren angetrieben 745 Rinder und 2274 Schafe. Es wurde gezahlt für 50 Kilogramm Schlachtgewicht:

1. Qualität Ochsen u. Quien	67 Mt.
2. „ „ „ „	60-63 „
Junge fette Kühe	57-60 „
Ältere Kühe	51-55 „
Geringere Kühe	44-49 „
Bullen nach Qualität	49-57 „
Schafe: Gezählt wurde für 1. Qualität 59-63 Mt., 2. Qual. 52-58, 3. Qual. 46-51 Mt.	

Der Handel war in der letzten halben Woche lebhaft. — Unverkauft blieben — Rinder und 30 Schafe. Dem Schweinemarkt auf dem Viehhof Sternschanze waren in der Woche vom 27. Juni bis 3. Juli 4942 Stück zugeführt. Bezahlt wurde:  
Beste schwere Schweine 53-55 Mt.  
Schwere Mittelschweine 54-56 „  
Gute leichte 57-58 „  
Geringere Mittelwaare 56-57 „  
Sauen nach Qual. 42-48 Mt.

**Kälbermarkt.**  
Hamburg, 5. Juli 1898.  
Dem heutigen Kälbermarkt auf dem Viehhof Sternschanze an der Lagerstraße waren angetrieben: 1410 Stück. Es wurden gezahlt pro 100 Pfd. Schlachtgewicht:

Für 1. Qualität	71-75 Mt.
ausnahmsweise bis	85 „
Für 2. Qualität	61-67 „
Für 3. Qualität	53-58 „
Geringste Sorte	44-51 „

Der Handel war schleppend. Unverkauft blieben 70 Stück.

**Wochen-Bericht**  
der Notirungskommission des Vereins Hamburger Butterkaufleute.  
Hamburg, den 1. Juli.  
Hof- u. Meiereibutter, 1. Qualität Mt. 77-78, 2. Qualität Mt. 75-76, fehlerhafte und ältere Mt. —, Schleswig und Holst. Bauernbutter Mt. 67-70, Galizische und ähnliche verzollt Mt. 72-, Finnländische Mt. —, Amerikanische Mt. 70-72.